

DIE GROSSWETTERLAGEN MITTELEUROPAS

Amtsblatt des Deutschen Wetterdienstes

Verlagsort Offenbach a. M. Nachdruck verboten.
Erscheint monatlich. Bezugspreis jährlich 21,- DM

3 Y 20774 E

Druck und Verlag: Deutscher Wetterdienst - Zentralamt -
Offenbach (Main), Frankfurter Straße 135 Telefon 80321

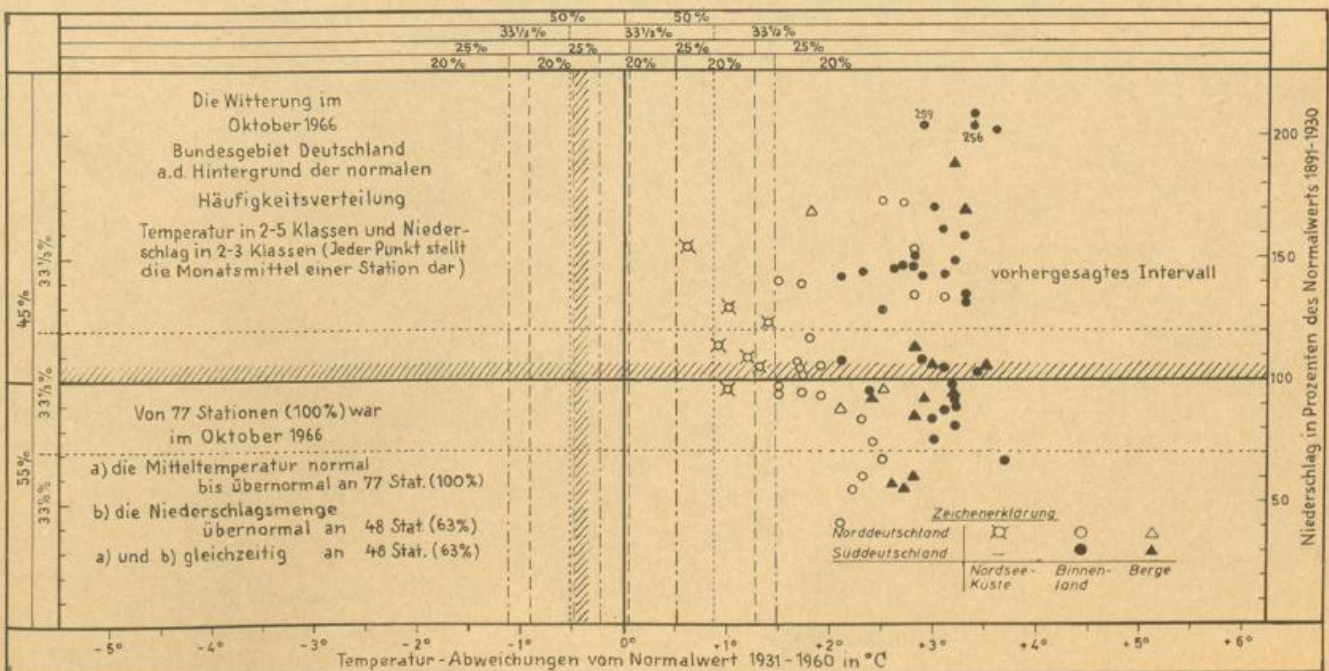
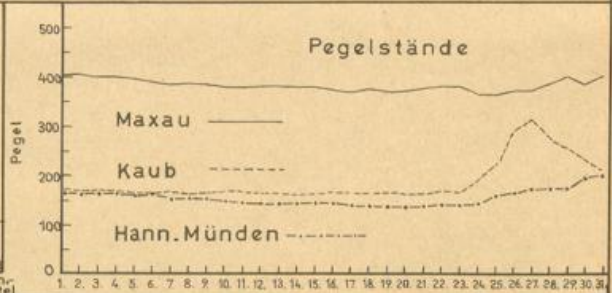
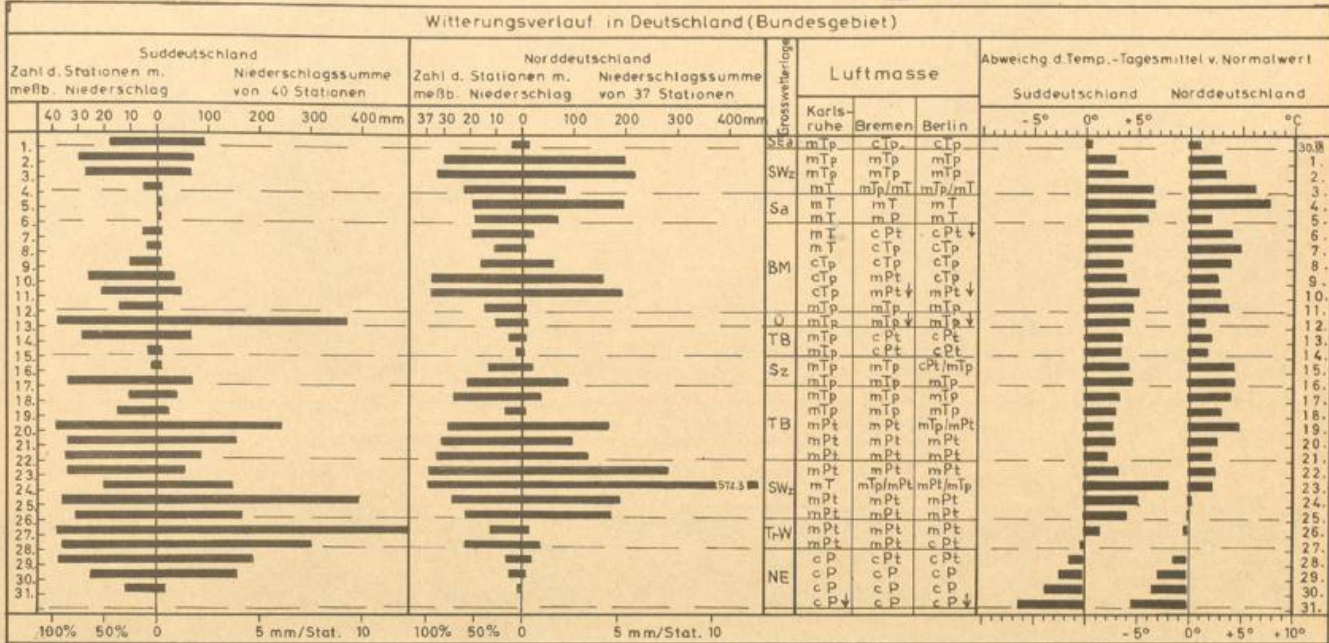
19. Jahrgang

OKTOBER 1966

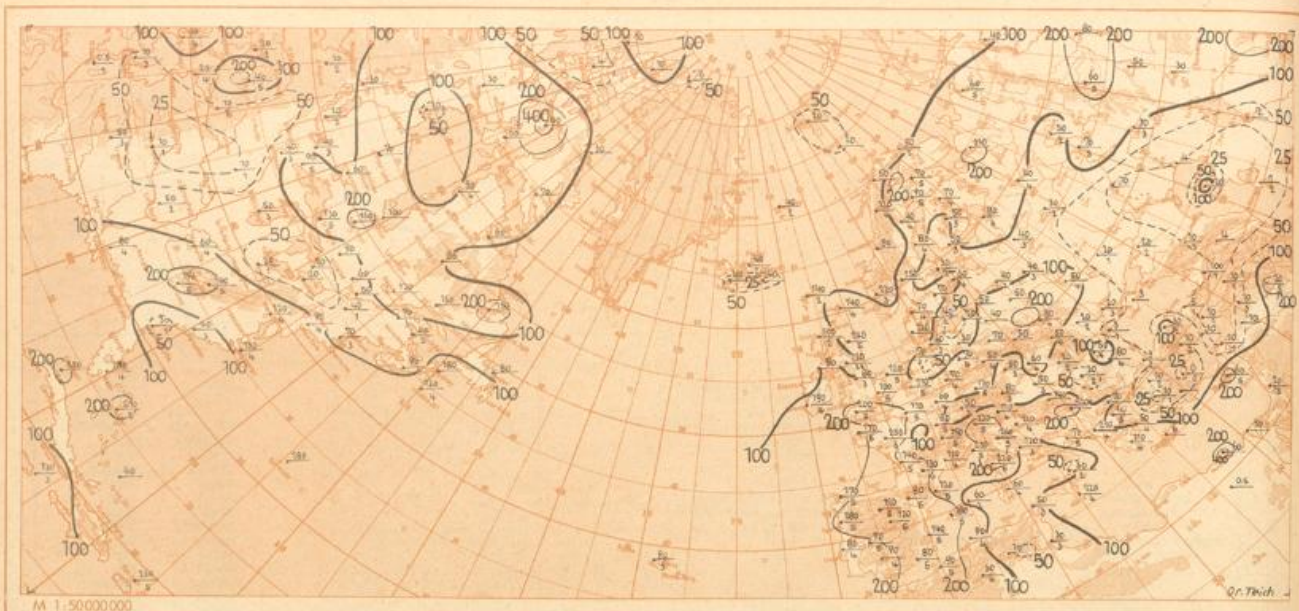
Nummer 10



Witterungsverlauf in Deutschland (Bundesgebiet)

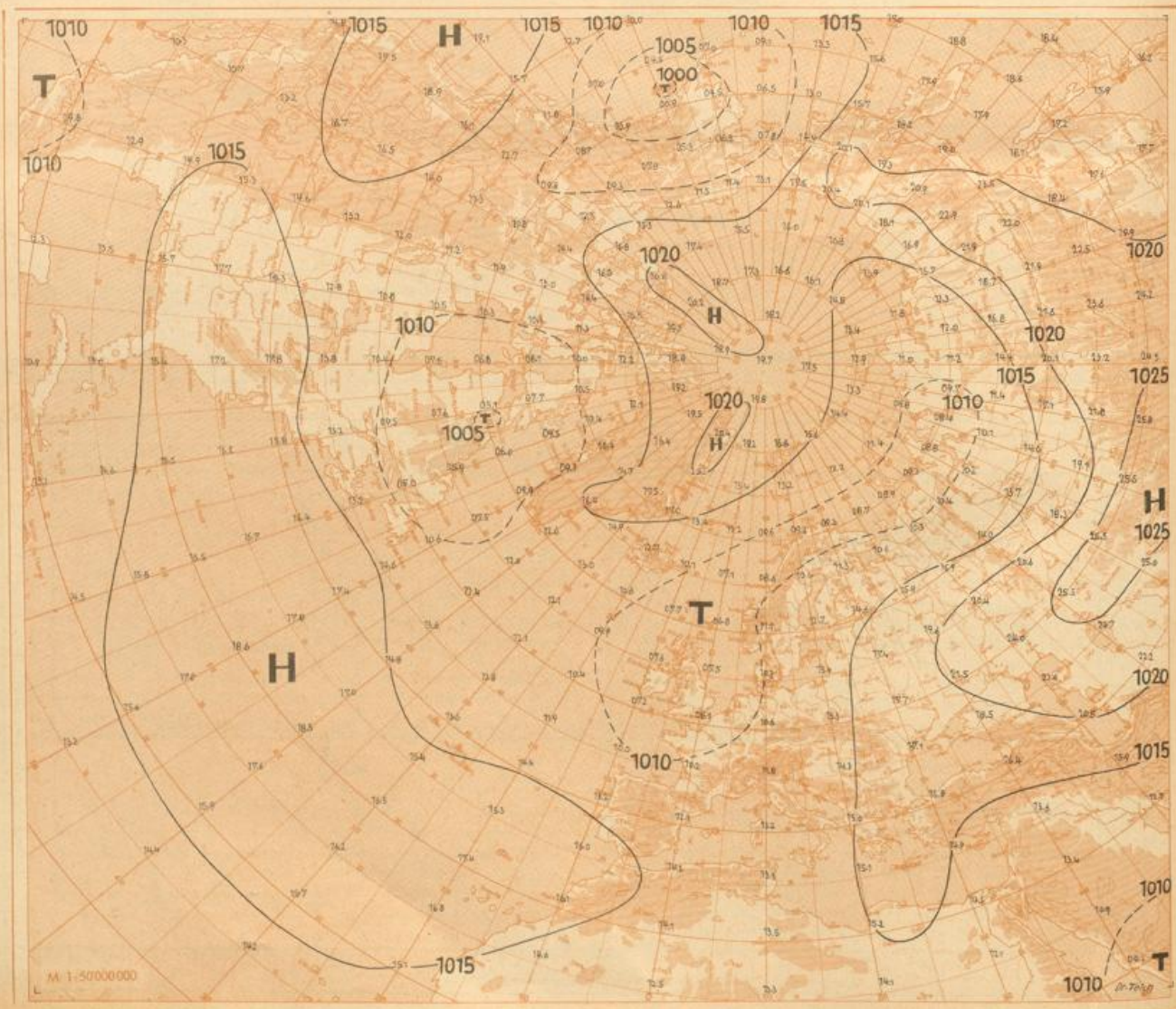


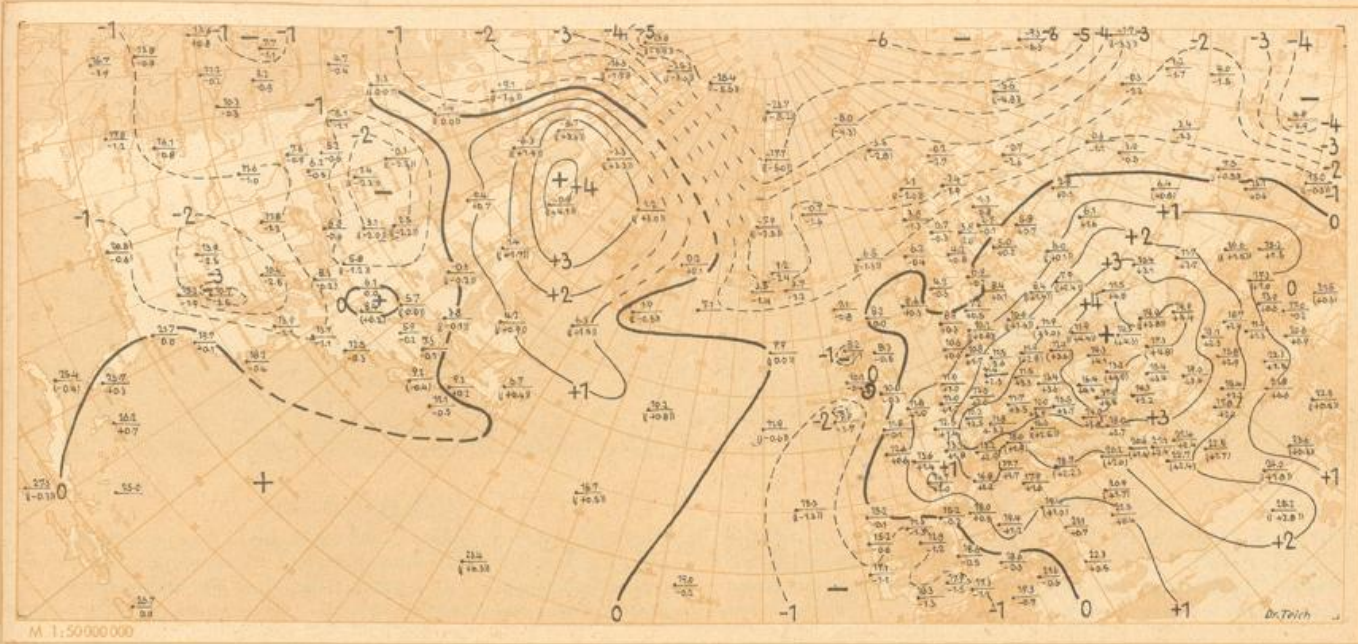
IAC



Alleinstehende Ziffern und Ziffern über dem Strich: Niederschlagsmengen in mm, auf 10 mm abgerundet. Ziffern unter dem Strich: Niederschlagsgruppe des Climat-Schlüssels 0,1 = zu trocken, ... 0,4 = zu nass, isolieren: Verhältnis zum Normalwert in %

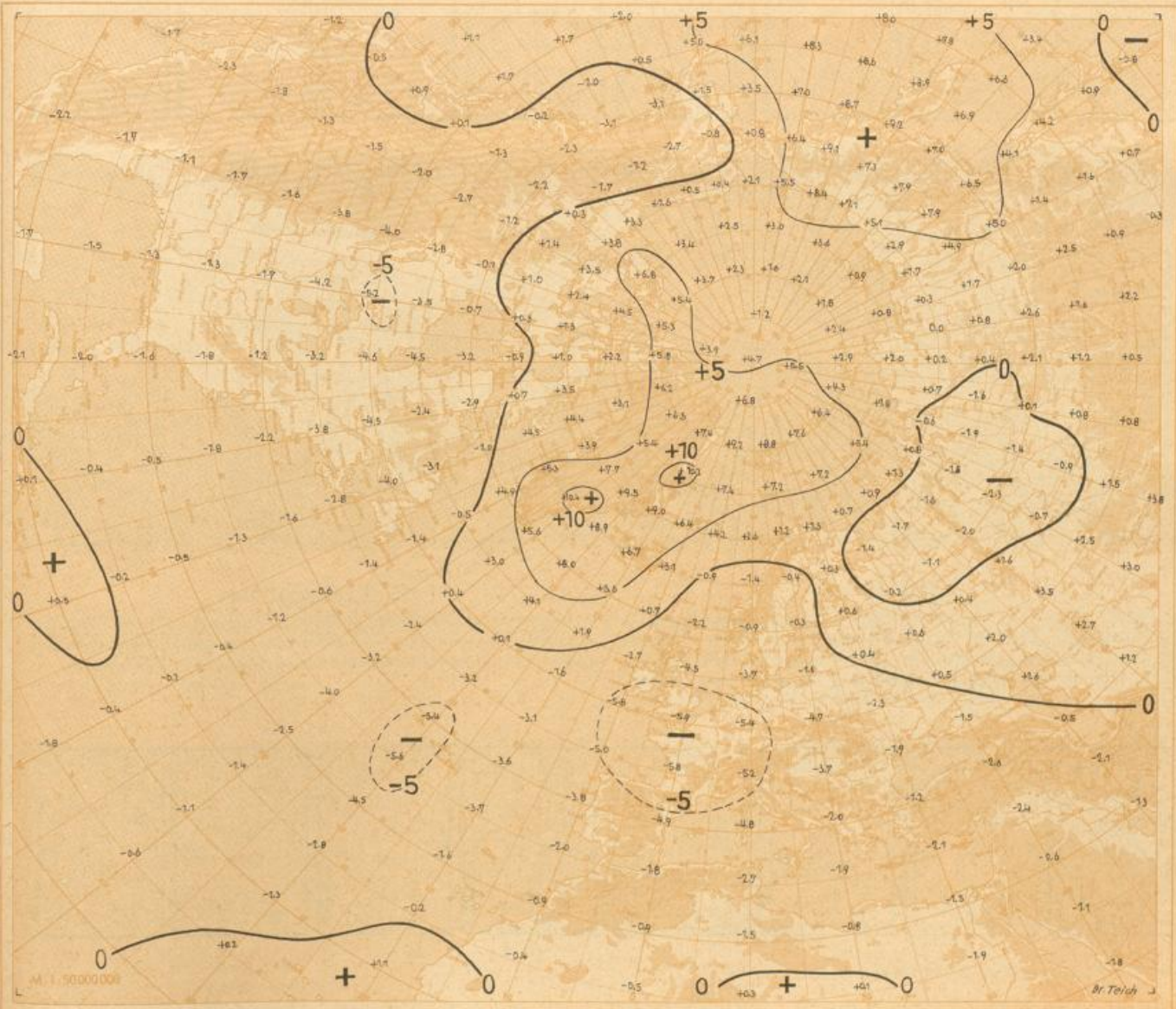
Monatsummen des Luftdrucks im Meeresniveau in mb



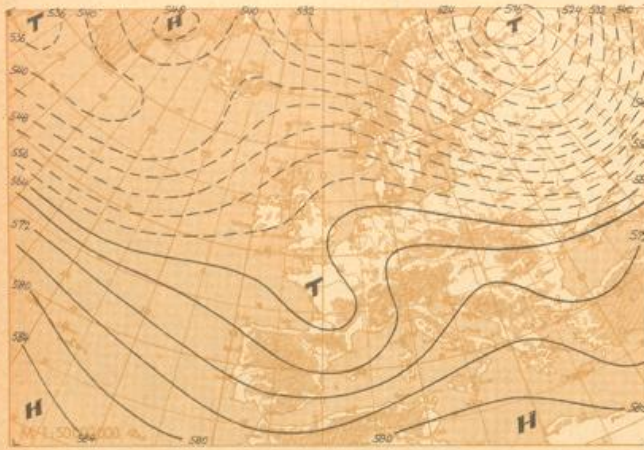


Alleinstände Ziffern und Ziffern über dem Strich: Temperaturen in °C, Ziffern unter dem Strich: Abweichung von 1931 bis 1960 ohne Klimaten, von einem anderen Zeitraum ≥ 30 Jahre () oder Zeitraum < 30 Jahre (|)

Abweichungen der Monatsmittel des Luftdrucks im Meeresniveau vom Normalwert 1900 - 1939

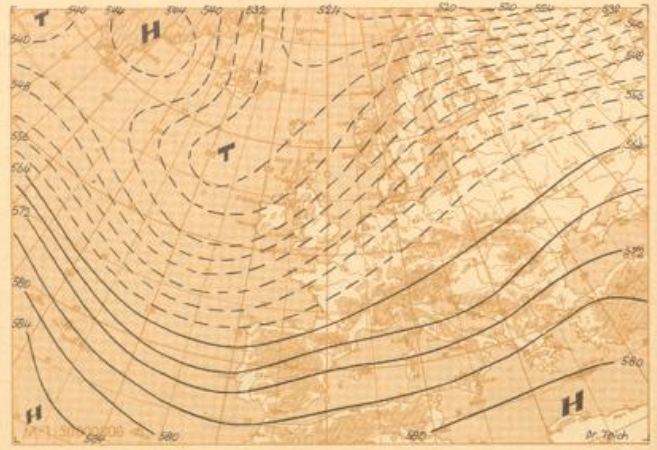


Dr. Teich



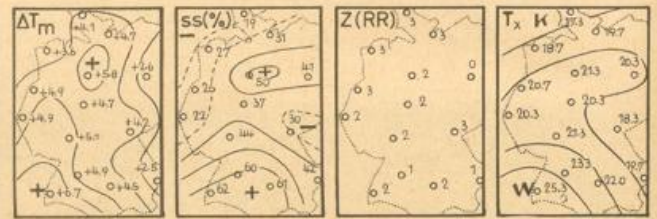
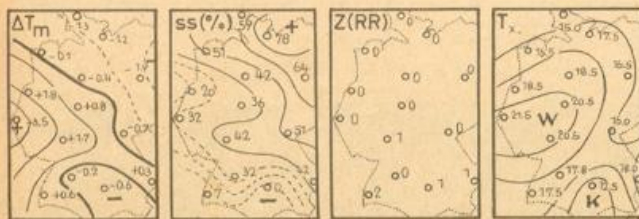
29. - 30.9.66 (2 Tage)

Südostlage, antizyklonal (SEa). Anfangs in Festlandsluft noch heiter bis wolkeig, dann durch maritime Luft von Süden her Bewölkungszunahme und im Ostalpenraum Regen durch Mittelmeerstörung; Temperaturanstieg auf etwa normale Werte.



1. - 3.10.66 (3 Tage)

Südwestlage, zyklonal (SWz). In milder Meeresluft weiterer Temperaturanstieg; wolkeig, zunehmend aufheiternd; anfangs vielfach Gewitter, dann Durchzug eines Regengebietes, später nur im Nordwesten gelegentlich Regen oder Schauer.



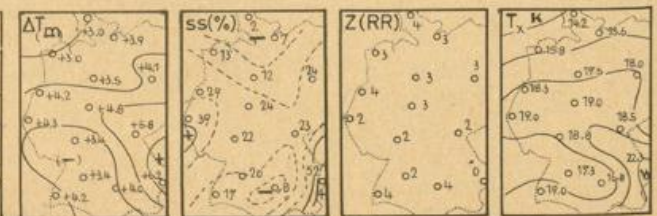
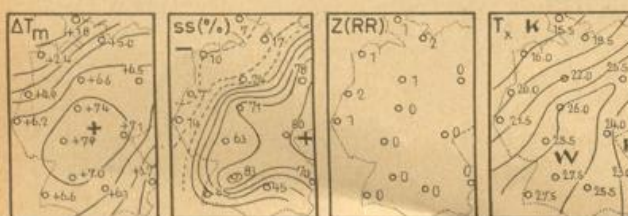
4. - 5.10.66 (2 Tage)

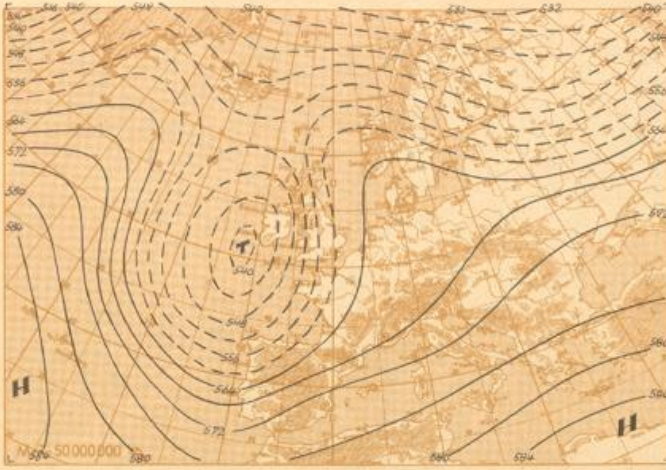
Südlage, antizyklonal (Sa). Durch Zustrom von maritimer Tropikluft sehr warm (teilweise neue absolute Höchstwerte; Stuttgart 30°C!), überwiegend heiter bis wolkenlos; im Nordwesten jedoch in Polarluft vorübergehend starker Temperaturrückgang, bedeckt, etwas Niederschlag.



7. - 11.10.66 (5 Tage)

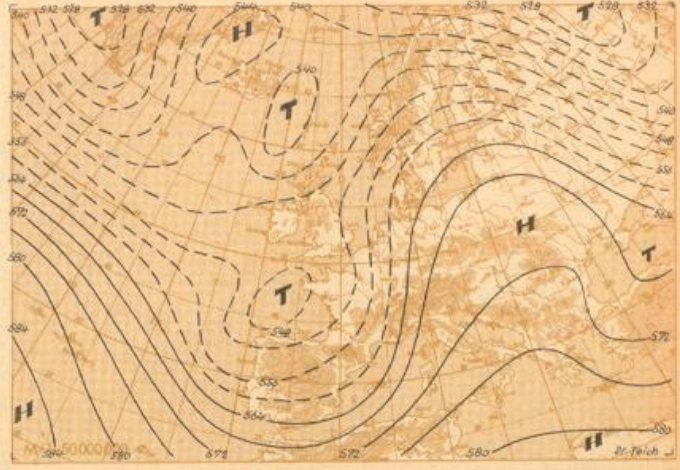
Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM). Bei Ablösung der Tropikluft durch warme Festlandsluft vielfach neblig-rüb, nur gebiets- und zeitweise aufheiternd; strichweise etwas Niederschlag, z.T. Nebelnässen.





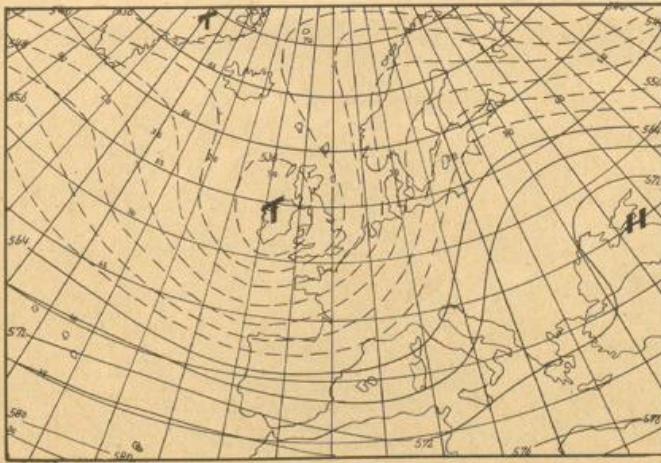
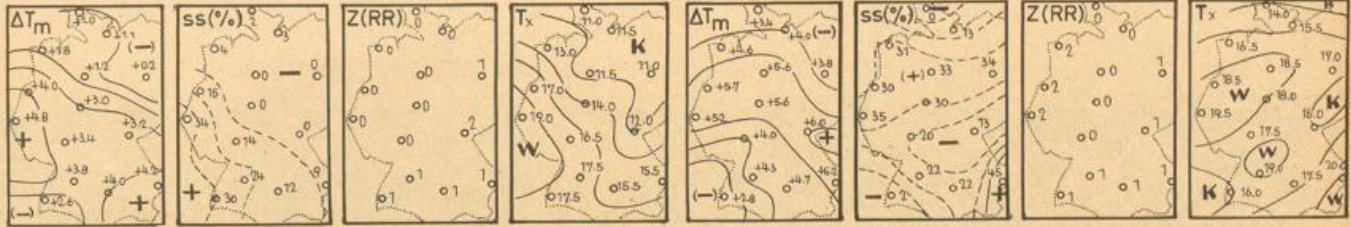
13. - 14.10.66 (2 Tage)

Tief Britische Inseln (TB). Nach Übergangstag in milder Meeresluft, im Norden in erwärmter kontinentaler Polarluft vorwiegend bedeckt, vielfach neblig-trüb, anfangs im Süden und in Mitteldeutschland verbreitet Regen, danach von Süden her aufheiternd.



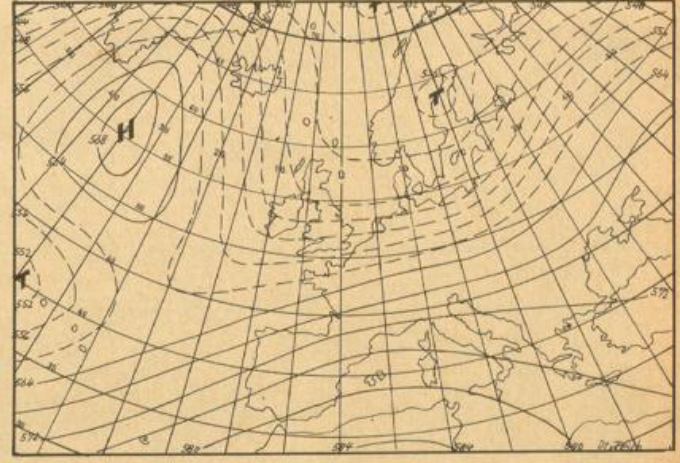
15. - 16.10.66 (2 Tage)

Südlage, zyklonal (Sz). In sich überall durchsetzender milder Meeresluft im Nordosten anfangs bedeckt und strichweise Regen; danach wechselnd bewölkt, meist schauerartige Niederschläge, verschiedentlich Gewitter.



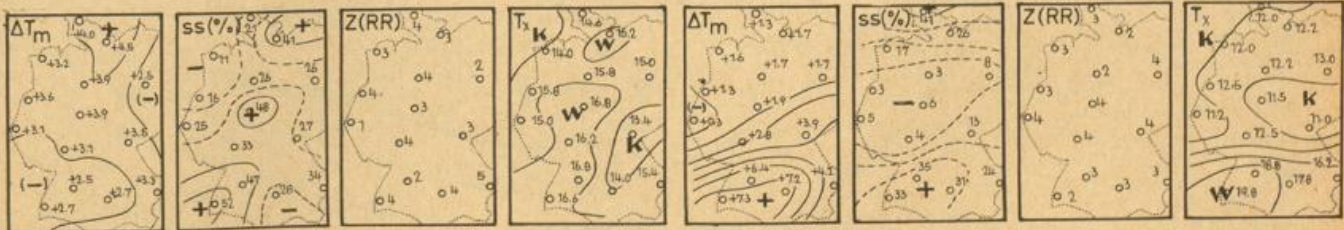
17. - 21.10.66 (5 Tage)

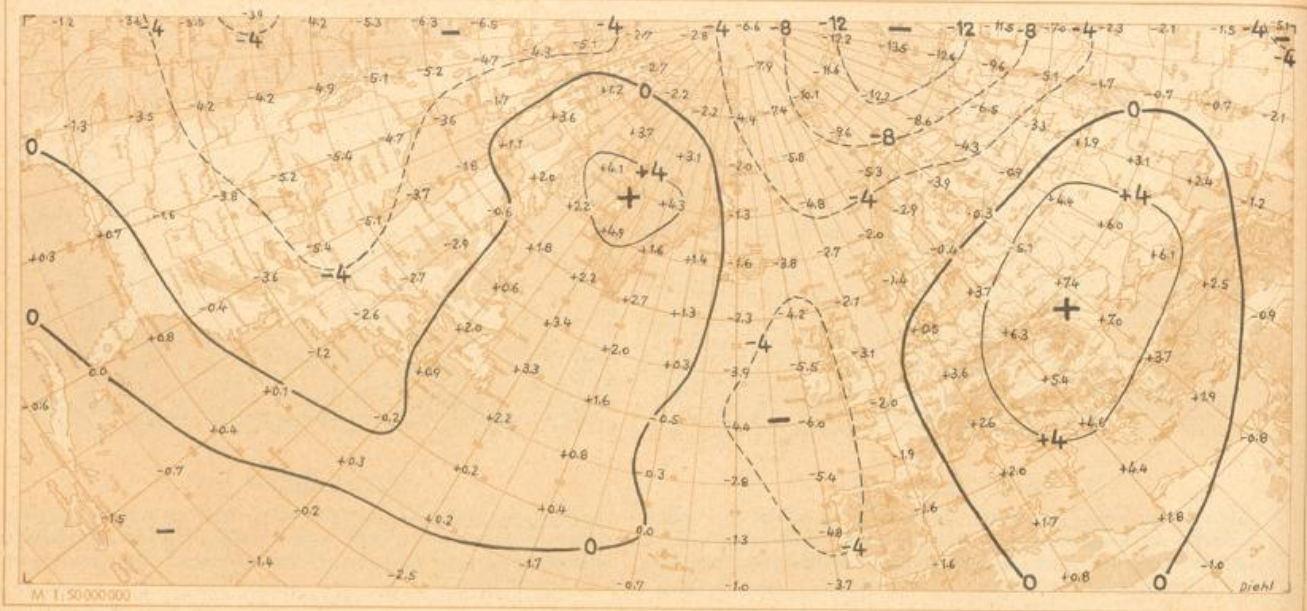
Tief Britische Inseln (TB). In anhaltendem Zustrom von vorwiegend milden Meeresluftmassen anfangs noch wolkig bis heiter, dann überwiegend stark bewölkt, Durchzug von Regengebieten, z.T. Vb-artig, danach Schauer und Gewitter.



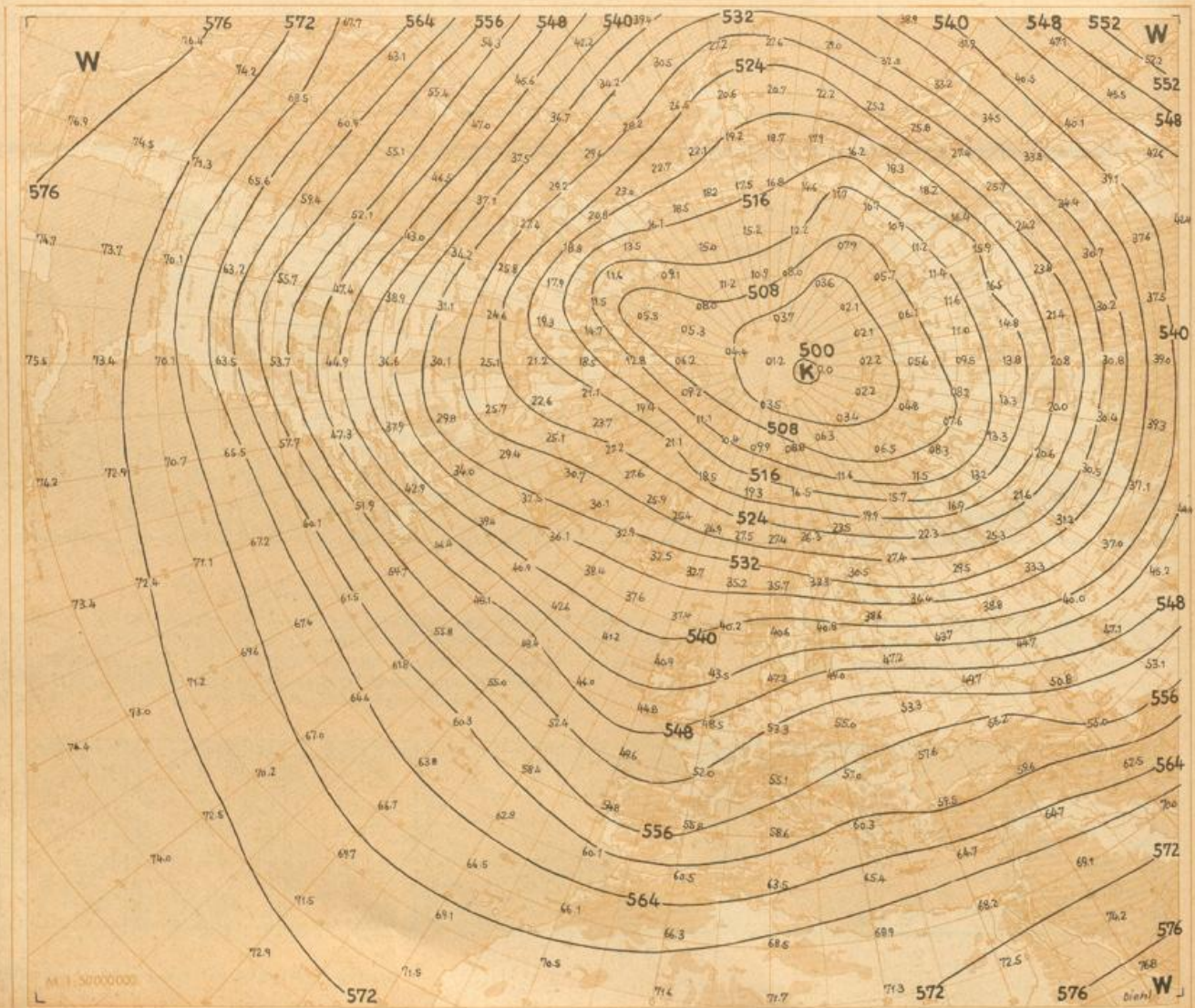
22. - 25.10.66 (4 Tage)

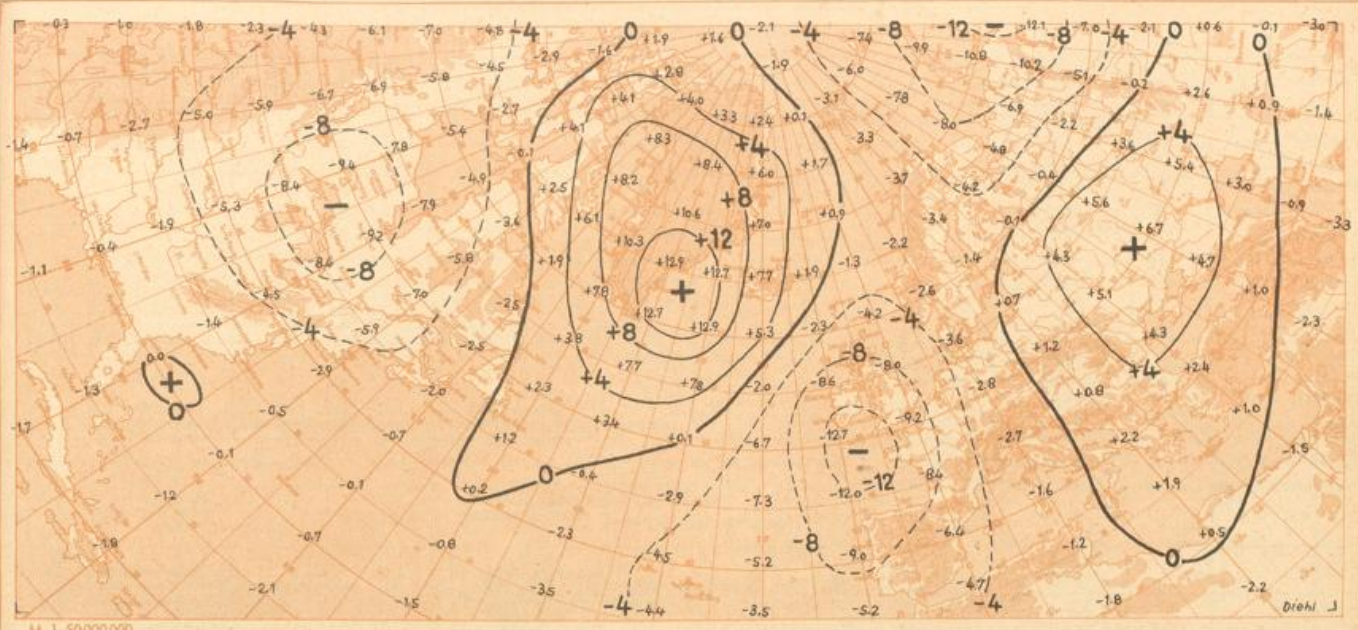
Südwestlage, zyklonal (SWz). Durch Tropikluft kurzzeitig gebietsweise außerordentlich mild, dann in Meeresluft rascher Rückgang auf normale Werte; gebietsweise anhaltende Regenfälle, besonders in den Mittelgebirgen westlich der Weser; erster Schneefall (Kahler Asten; Brocken); Nordwesten und Süden zeitweise aufgeheitert. Dr. Teich



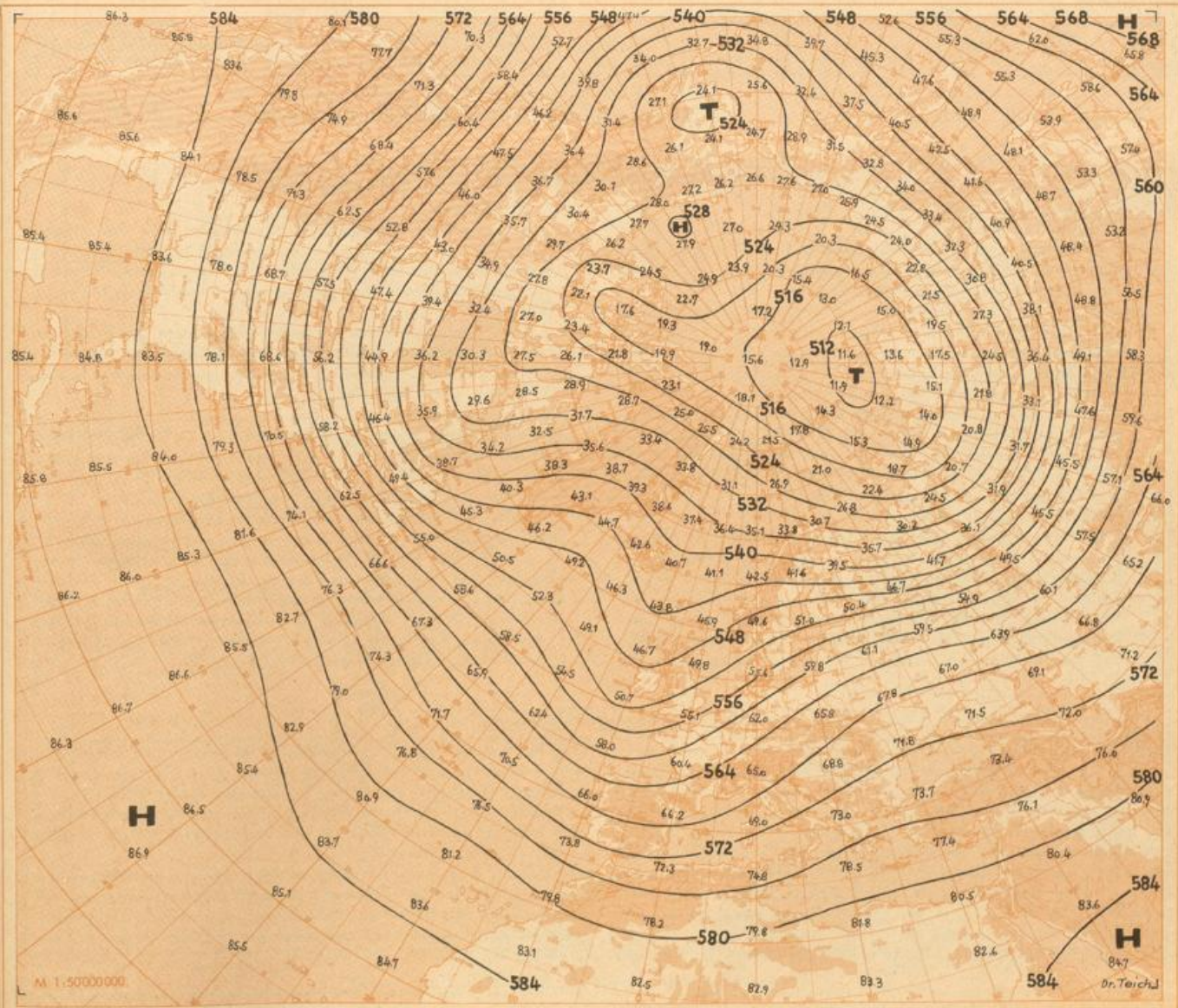


Monatsmittel der relativen Topographie 500/1000 mb in geopot. Dekametern





Monatsmittel der absoluten Topographie 500 mb in geopot. Dekametern



Monatsmittel deutscher und einiger ausländischer Stationen (Climat).

Bodenbeobachtungen

Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R ₁ R ₁	R _d	ΔP	ΔT	ΔU%	R ₁ % RN	Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R ₁ R ₁	R _d	ΔP	ΔT	ΔU%	R ₁ % RN
Hamburg	11	11	108	90	06	3	-4	+1,7	+2	100	Wahnsdorf	257	11	118	86	09	5	-7	+2,7	+7	180
Warnemünde	13	11	110	88	03	2	-4	+1,4	+4	60	Görlitz	238	11	117	86	07	4	-7	+3,3	+5	140
Neustrelitz	70	12	104	89	02	2	-4	+2,3	+4	40	Erfurt	316	11	107	89	09	5	-6	+2,7	+7	180
Magdeburg	85	11	113	89	04	3	-5	+2,5	+8	100	Trier/Stadt	144	10	122	87	10	5	-7	+2,5	+6	180
Berlin-Dahlem	58	12	114	90	03	2	-4	+2,5	+5	60	Geisenheim	108	11	123	86	07	4	-6	+2,6	+4	180
Lindenberg	105	12	115	88	04	3	-4	+2,6	+6	100	Stuttgart	315	11	123	87	03	2	-7	+2,7	+6	65
Essen	128	10	119	88	09	4	-6	+1,9	+5	135	Nürnberg/Fürth	318	11	116	89	07	5	-7	+3,3	+7	150
Kassel	163	11	120	83	08	5	-6	+2,9	0	150	München	528	12	117	88	12	5	-7	+3,5	+4	180
Brocken	1152	--	062	92	15	4	-	+2,6	+1	125	Friedrichshafen	407	10	123	87	06	4	-9	+3,4	+1	90
Leipzig	137	11	114	89	07	4	-6	+2,3	+8	140	Zugspitze	2962	--	511	87	09	--	-	+2,1	+10	(100)
Reykjavik	18	13	035	80	04	1	-11	-1,4	-4	40	Haparanda	7	10	010	85	09	5	0	-1,1	-4	170
Valentia	14	07	099	85	19	4	-7	-1,7	0	135	Oslo	96	11	057	88	12	5	-2	-0,2	+5	155
De Bilt	9	10	110	91	05	2	-6	+1,0	+4	70	Wien, Hohe W.	203	12	134	82	05	3	-6	+3,6	+4	90
Ponta Delgada	36	nicht eingegangen									Mailand*	106	12	150	93	22	5	-5	+1,9	+18	210

Temperaturabweichung Mitteleuropa (ME), +2,6°C } Vorläufige Angaben für die BAURschen Mittelwerte *Normalwerte noch 1901-1930
 Niederschlagsabweichung Deutschland (D), +16 l/qm } 1961-1950 bzw. 1851-1950

Höhenbeobachtungen

Station	H 850			H 700			H 500			H 300			H 200			H 150			H 100			H 50			H 30			500/ gpm					
	T	T	d850	T	T	d700	T	T	d500	T	T	d300	T	T	d200	T	T	d150	T	T	d100	T	T	d50	T	T	d30						
Schleswig	1429	043	504	2988	535	621	5572	692	794	9176	957	027	11786	069	13612	061	16183	069	20566	081	23774	085	5484										
Greifswald	1440	050	503	3003	528	618	5597	682	797	9210	956	---	11812	092	13623	077	16182	077	20566	073	23804	067	---										
Emden	1425	041	000	2982	537	617	5568	688	784	9187	946	023	11805	073	13630	062	16203	068	20594	076	23815	080	5484										
Hannover	1435	054	016	2998	525	613	5600	678	786	9223	949	016	11836	068	13652	071	16216	072	20623	067	23808	082	5514										
Lindenberg	1445	065	013	3016	516	583	5622	669	757	9250	947	---	11855	092	13661	080	16220	081	20610	071	23843	067	---										
Wernigerode	1435	058	022	3003	519	572	5604	679	759	9221	951	---	11824	089	13638	081	16194	081	---	---	---	---											
Wahnsdorf	1445	073	026	3020	514	574	5629	666	752	9261	943	---	11881	086	13688	088	16236	078	---	---	---	---											
Stuttgart	1450	079	028	3026	515	568	5633	672	759	9260	950	021	11872	081	13684	083	16238	076	20624	074	23861	064	5541										
München	1450	089	020	3031	506	564	5644	664	755	9274	948	021	11889	081	13699	088	16246	082	20607	084	23822	075	5553										

Wortlaut des über das Fernschreibnetz des Deutschen Wetterdienst verbreiteten Textes.

Voraussichtliche Witterung im November 1966
 Hinweise und Begründung, ausgegeben am 31.10.1966

- A. Vorläufige Druckenomalie vom 1.-28.10.1966
 Drucküberschuß: Grönland - Eismeer - Seegebiet um Island (Kern +10 mb Ostküste Grönland). -Übriges Gebiet Druckmangel (Kern -8 mb Westlicher Kanalausgang, Ausläufer (-2 mb) in Richtung Weißes Meer und Kleinasien). Vergleichbare Lagen: 1903, 28 und 60, alle mit positiver Temperatur- und Niederschlagsanomalie im Oktober. Die November-Abweichungen waren: +1,2/-3,3/+2,6°C und +16/+49/+28 l/qm.
- B. Ähnliche Witterungsvorgeschichte
 1.) Ging in Mitteleuropa einem niederschlagsreichen und um mindestens 1,0°C zu warmen Oktober ein niederschlagsarmer Septembervoraus (1966: ca.+16/ca.+2,6°C/-18 l/qm), dann folgte in den 7 Vergleichsjahren 1855, 62, 72, 1923, 34, 42 und 58 in 6 Fällen im November eine positive oder um höchstens 0,5°C negative Temperaturabweichung.
 Ausnahme 1855 (-1,0°C).
 Die Niederschlagsabweichung war ebenso oft negativ oder um höchstens 5 l/qm positiv. Ausnahme 1872 (+46 l/qm).
- 2.) Von den 10 (seit 1851) in Mitteleuropa um mindestens 1,0°C zu warmen Oktober-Monaten 1855, 57, 62, 63, 1907, 21, 42, 49, 53 und 61 (1966: ca.+2,6°C) wurden 8 (80%) von einem niederschlagsarmen November gefolgt. In zwei Fällen (1949, 61) stellte sich ein nur geringer Niederschlagsüberschuß (+4/-7 l/qm ein.
- 3.) Das in der Oktoberprognose bereits erwähnte Jahr 1960 (s.auch A), das hinsichtlich des Temperaturganges in Mitteleuropa seit Mai eine weitgehende Ähnlichkeit mit 1966 aufweist, hatte einen milden und niederschlagsreichen November (+2,6°/+28 l/qm).
- 4.) Auf Grund des Ganges der Temperaturpentaden im Oktober in Karlsruhe und in Berlin ergibt sich die relativ größte Wahrscheinlichkeit für positive Abweichungen im zweiten und im letzten Novemberdrittel.
- C. Zusammenfassung
 Die vorliegenden Beziehungen, von denen nur die wichtigsten oben angeführt wurden, lassen nur eine weiter gefaßte Interpretierung (unter Einbeziehung des „normalen“ Anomaliebereiches) zu.
- D. Aussichten für November 1966 in Deutschland
 Unter Berücksichtigung der charakteristischen Merkmale insbesondere der bisherigen Herbstwitterung, aber auch früherer Monate, ist zu erwarten, daß im November die durchschnittliche Abweichung der Temperatur dem übernormalen bis normalen, die des Niederschlags dagegen dem unternormalen bis normalen Bereich angehören wird. Milde Witterung und wahrscheinlich auch größere Niederschlagshäufigkeit wird sich voraussichtlich besonders im zweiten und im letzten Monatsdrittel einstellen.

Die Großzirkulation im Oktober 1966.

In den ersten beiden Monatsdritteln stellte sich über dem ostatlantischen Sektor immer wieder eine trogförmige Strömungsanordnung ein, teils in schwächerer, teils in sehr markanter Ausprägung. Für Mitteleuropa folgte daraus das Vorherrschen südlicher Strömungskomponenten sowie erheblich übernormaler Tagesmitteltemperaturen. Infolge Einbeziehung maritimer Tropikluft in den ersten Monatstagen wurden vielerorts sogar die bisherigen Absolutwerte der Tagesmaxima überboten. Erst die Entwicklung eines starken Höhentiefs über dem mittleren Nordatlantik bzw. nahe den Azoren mit ostwärts vorgelagertem meridionalen Hochdruckrücken bald nach Beginn des letzten Monatsdrittels brachte eine durchgreifende Umstellung für Mitteleuropa: die

Troglage verschob sich in den festländischen Sektor, und infolge Abschnürung einzelner Kaltlufttropfen stellten sich Vb-artige Aufgleitvorgänge mit gebietsweise länger anhaltenden Regenfällen ein. Bei auf Nordost drehender Bodenströmung sanken die Mitteltemperaturen in der letzten Oktoberwoche um durchschnittlich 15°C ab, und die ersten Schneefälle traten ein.
 Die polaren Breiten wiesen einen deutlich übernormalen Bodendruck auf, hauptsächlich im grönländischen Gebiet. Der Schwerpunkt der subpolaren Tiefdruckrinne war deshalb gegen die Britischen Inseln verschoben. Das atlantische Subtropenhoch war in seiner Gesamtheit unternormal entwickelt. 10.11.66
 Dr. Teich